

Zukunftsregion Süd-niedersachsen | Steuerungsgruppe

Bewertungsbogen für die Förderwürdigkeitsprüfung

Das Ergebnis der Förderwürdigkeitsprüfung durch die Steuerungsgruppe ist für jedes Projekt zu dokumentieren und mit dem Protokoll der Sitzung an die NBank weiterzuleiten.

1. Angaben zum Projekt

Projektnummer (Vorgangsnummer NBank):	
Projekttitle:	
Projektträger:in:	
Handlungsfeld:	
Fördergegenstand:	
Zukunftsregion:	Süd-niedersachsen
Regionenkategorie ¹ :	<input type="checkbox"/> ÜR – Übergangsregion <input checked="" type="checkbox"/> SER – Stärker entwickelte Region

2. Angaben zur Steuerungsgruppensitzung

Sitzung der Steuerungsgruppe: (Datum, ggf. Sitzungsnummer):	
Beschlussfähigkeit der Steuerungsgruppe gegeben (siehe auch Protokoll):	<input checked="" type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein
Ausschluss von Interessenkonflikten (siehe auch Protokoll):	<input checked="" type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein

3. Bewertung

Die Bewertung der Förderwürdigkeit von Projektvorhaben erfolgt entlang von Prüfkriterien. Jedes Prüfkriterium hat eine maximal zu erreichende Punktzahl. Angelegt wird eine dreistufige Bewertungsskala für beide Prüfteile A und B: Die maximale Punktzahl (100 %) wird dann erreicht, wenn das Projektvorhaben das jeweilige Kriterium vollständig erfüllt. 50 % der maximal zu erreichenden Punkte werden dann vergeben, wenn das Vorhaben das Kriterium nur teilweise oder unvollständig erfüllt. 0 Punkte werden vergeben, wenn ein Kriterium nicht erfüllt wird. So werden z.B. bei einem Kriterium mit 10 maximal erreichbaren Punkten daher 0, 5 oder 10 Punkte vergeben.

¹ Erläuterung zu Übergangsregion und Stärker Entwickelte Regionen: Bei der EU-Förderung werden die Mitgliedsstaaten je nach Wirtschaftskraft in drei verschiedene Gebietskategorien unterteilt, die Auswirkungen auf die Förderfähigkeit haben. In Niedersachsen fallen die Amtsbezirke Braunschweig, Hannover und Weser-Ems in die höchste Kategorie als „Stärker Entwickelte Regionen“ (SER). Der Amtsbezirk Lüneburg fällt als Übergangsregion (ÜR) in die mittlere Kategorie. Dort können höhere EU-Anteile in der Förderung genutzt werden. ([Quelle](#), 05.10.2023)

Nr.	Bewertungsblöcke & Kriterien	Punkte min.	Punkte max.	Vergebene Punktzahl	Begründung
A	Fachliche Kriterien / Qualität des Fachkonzeptes	40	70		
	Beitrag zur Erfüllung der Strategieziele / des Zukunftskonzeptes		30		
	Das Projekt ist als Leit-/Pilot-/Modellprojekt innovativ ² und verfolgt einen neuen Handlungsansatz zur Lösung einer regionalen Herausforderung (s. Zukunftskonzept). Von ihm kann ein regionaler Entwicklungsimpuls ausgehen. Es ist auf die gesamte Region Südniedersachsen oder auf andere Regionen übertragbar.		10		
	Das Projekt leistet einen besonders hohen Beitrag zur Umsetzung eines oder mehrerer Ziele des regionalen Zukunftskonzeptes.		10		
	Das Projekt leistet in einem der beiden Handlungsfelder der ZRS einen wichtigen Beitrag zur Bewältigung regionaler Herausforderungen.		10		
	Verhältnismäßigkeit des angestrebten Mittleinsatzes		10		

² Der gewählte Ansatz führt zu Lösungen, Handlungsweisen oder Organisationsformen, welche die konkreten Herausforderungen in dem betroffenen Handlungsfeld besser lösen als die bestehenden Verfahrensweisen.

Die geplanten Projektkosten sind im Verhältnis zu den Vorhabenzielen und zur notwendigen Durchführung angemessen.				
Fachliche Qualität des Vorhabens	30	30		
Das Projektkonzept ist hinreichend konkret und nachvollziehbar.		10		
Das Projekt verfolgt einen kooperativen Ansatz (Zusammenarbeit von mindestens zwei Gebietskörperschaften, relevanter Akteur:innen aus Wirtschaft, Wissenschaft, Zivilgesellschaft), ist partizipativ angelegt (auch hinsichtlich Finanzierung) und bezieht die zentralen Akteur:innen sowie weitere gesellschaftliche Gruppen von der Idee bis zur Umsetzung mit ein.		10		
Das Projekt zeigt ein großes Potenzial für eine Verstetigung und somit nachhaltige Wirkung über den geförderten Projektzeitraum hinaus auf.		10		

		Punkte min.	Punkte max.	Vergebene Punktzahl	Begründung
B	Beitrag des Projekts zu den Querschnittszielen <i>Das Projektvorhaben und/oder der Antragsteller:in bindet Themen und Maßnahmen ein, die einen Beitrag zu den nachfolgenden Querschnittszielen leisten.</i>	15	30		
	Nachhaltige Entwicklung und ‚Do no significant harm‘ <ul style="list-style-type: none"> ▪ Maßnahmen zur Anpassung an den Klimawandel ▪ Einsparung von CO₂-Emissionen ▪ Maßnahmen zur Ressourceneffizienz ▪ Umweltschutz, Schutz vor Umweltverschmutzung ▪ Schutz, Erhaltung oder Wiederherstellung der Biodiversität und der Ökosysteme ▪ Bewusstseinsbildung im Bereich Umwelt- und Klimaschutz 		5		
	Gleichstellung der Geschlechter <ul style="list-style-type: none"> ▪ Erhebung geschlechterspezifischer Bedarfe und Besonderheiten sowie deren Berücksichtigung im Projekt (z.B. geschlechterspezifische Datenerhebung im Rahmen des Projekts, gendersensible Projektkommunikation) ▪ Förderung der Vereinbarkeit von Familie und Beruf (z.B. durch flexible Arbeitszeitmodelle, Unterstützung der Kinderbetreuung) ▪ Verankerung der Gleichstellung in der Organisation (z.B. durch Gleichstellungsziele im Leitbild der Organisation, betriebliche Zertifizierungen) 		5		

<ul style="list-style-type: none"> ▪ Maßnahmen zur allgemeinen Stärkung der Erwerbsbeteiligung von Frauen, des Unternehmertums und von Frauen in Führungspositionen ▪ Erhöhung der Genderkompetenz in der Personalentwicklung (z.B. Teilnahme des Projektpersonals an Qualifizierungsmaßnahmen) 				
<p>Chancengleichheit, Nichtdiskriminierung und Barrierefreiheit</p> <p><i>Berücksichtigung der Bedarfe benachteiligter Zielgruppen (z.B. Menschen mit Migrationshintergrund, Geflüchtete, ältere Menschen, Menschen mit Behinderungen oder sozial Benachteiligte durch:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Erhebung von diversitätsspezifischen Daten zu Bedarfen und Besonderheiten sowie deren Berücksichtigung im Projekt (z.B. zur Teilnehmenden/Nutzer:innenstruktur, Nutzungsverhalten in Bezug zu entwickelten Lösungen) ▪ Sprachliche Barrierefreiheit durch Kultur- und Sprachsensibilität in der Information und Kommunikation (z.B. mehrsprachige Projektflyer, leichte Sprache) ▪ Zielgruppenorientierte Aufbereitung der Projektinhalte und -formen (z.B. durch eine spezifische Didaktik und Methodik bei Weiterbildungsprojekten) ▪ Maßnahmen zur Inklusion von Menschen mit Behinderung (z.B. mit spezifischen Mobilitätsangeboten im Projekt, barrierefreie Kommunikation) ▪ Maßnahmen zur Integration von Menschen mit Migrationshintergrund (z.B. durch den Einsatz von Patinnen und Paten mit gleicher Herkunft) 	7,5	15		

<p>Gute Arbeit</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ <i>Angemessene Entlohnung und Arbeitsplatzsicherheit, (z.B. sozialversicherungspflichtige Beschäftigung, Tarifbindung, Begrenzung befristeter Arbeitsverhältnisse, angemessene Entlohnung, Entgeltgleichheit)</i> ▪ <i>Familienfreundliche und gesunde Arbeitswelt (z.B. Arbeitszeitmodelle, die sich an der Vereinbarkeit von Beruf und Familie orientieren)</i> ▪ <i>Betriebliche Mitbestimmung (Betriebsrat)</i> ▪ <i>Ausrichtung der Ausstattung und Raumplanung von Arbeitsplätzen an den Erfordernissen der Mitarbeitenden (z.B. ergonomische Arbeitsplatzgestaltung, Gesundheitsmanagement)</i> ▪ <i>Angebote zur Personalentwicklung (z.B. Qualifizierungen)</i> 		5		
<p>Gesamtpunktzahl der Bewertungsblöcke A und B gesamt:</p>	55 Punkte min.	100 Punkte max.	... Punkte	

4. Ergebnis der Förderwürdigkeitsprüfung

Ergebnis der Förderwürdigkeitsprüfung	
Die Gesamtbewertung des Antrages ergibt folgende Gesamtpunktzahl (Summe der Punkte der einzelnen Qualitätskriterien):	...
Wurde die Mindestpunktzahl von 40 Punkten in Prüfteil A und die Mindestpunktzahl von 15 Punkten in Prüfteil B erreicht oder überschritten, so dass der Antrag damit förderfähig ist und grundsätzlich bei der Förderentscheidung berücksichtigt werden kann?	<input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein
<u>Bemerkungen:</u>	

Ort, Datum

Unterschrift Vorsitzende/r der Steuerungsgruppe